

Verbundkatalog Kalliope

Bohlmann, Gerhard

Berlin-Wilmersdorf, 1940-02-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

19. II. 40.

Lieber Herr Bonsel!

Wenn von Ihnen zu Ihrem Geburtstag einen warmen Ofen und eine gute Zigarre wünsche, so mögen Sie daraus nur sehen, wie familiär und ausformlos wir hier geworden sind. Seit Weihnachten ist unser Los: Frieren fürs Vaterland. Frieren in der Feldkaserne, Frieren zu Hause. Wenn das schon am relativ grünen Tag des 8 1/2. Dezember, so können Sie sich denken, wie man bei der Kohlenversorgung von 4 Millionen organisiert hat. Kurzum, es ist seit Weihnachten nur ein elendes Kegelieren, eine halbe medikamentöse Dasein ohne das geringste Interesse für die schönen Feiern und Kirschen, ohne Freude, ohne Aufmerksamkeit. So allenthalben.

Seit 14 Tagen leide ich - lachen Sie nicht - einen hochpolitischen Krampf, der zweimal taglang wachet. Ich gehe zum Morgenpark und komme zum Abendessen nach Hause. Dabei verstreue ich meine, später vielleicht für Kriegsdauer, wenn der große Direktor eingesetzt werden sollte.

Ich könnte Ihnen noch sehr viel und mancherlei Interessantes schreiben, aber ich kaan es nicht schreiben. Entpauzen Sie von Peten und wir die besten Wünsche zum nächsten Jahr und die herzlichsten Grüße!

Ihr

H 45